

# Ein „Kuckucksei“ für die Uni

REGENSBURG (mbw). Anlässlich der Jahrestagung des Landesverbandes des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte im Haus Heuport überreichte Apotheker Rolf Sonntag der Bibliothek der Universität Regensburg 60 Bücher.

Der Freundeskreis zur Förderung der Homöopathie wurde vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben. „Zum Jubiläum dachten wir uns aus, der Universität Regensburg ein Kuckucksei in die Bibliothek zu legen“, so Rolf Sonntag, „indem wir für interessierte Studenten und auch Professoren 60 Bücher und 14 Jahrgänge Journale über Homöopathie zur Verfügung stellen.“ In der Homöopathie könne nichts aus der Mode kommen, meinte Sonntag, „die Symptome, die Belladonna am gesunden Menschen erzeugt, waren vor 200 Jahren die gleichen, wie sie es heute sind.“

Sonntag gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieser Wissensschatz an der Universität gut aufgehoben sei, Früchte trage und wiederum Generationen von kritischen Ärzten Anregung und Motivation verschaffe. Unter den übergebenen Büchern befand sich auch das Krankenjournal von Christian Friedrich Samuel Hahnemann aus den Jahren 1837 bis 1842, das der über 80jährige bis zu seinem 87. Lebensjahr in französischer Sprache minutiös führte. Von den Teilnehmern wurde Rolf Sonntag als „unermüdlicher Motor für die Homöopathie“ bezeichnet.